

## **Widersprüche gegen Mondpreise: Unterstützung in Weimar am Infostand**

Die Linke kritisiert „Mondpreise“ für Fernwärme in Weimar. Infostand am 27. Juli bietet Hilfe bei Widersprüchen.

## **Die Auswirkungen der Fernwärmepreise auf Weimars Bürger**

Weimar, eine Stadt mit einer reichen kulturellen Geschichte, sieht sich momentan mit der Herausforderung konfrontiert, dass die Preise für Fernwärme als ungerechtfertigt hoch wahrgenommen werden. Die Diskussion über die Preispolitik der Stadtwerke Weimar hat nicht nur rechtliche, sondern auch soziale Implikationen, die das tägliche Leben der Bürger beeinflussen.

## **Stadtwerke unter Beschuss**

Die Partei Die Linke hat sich in die Debatte eingeschaltet und erhebt gewichtige Vorwürfe gegen die Stadtwerke. Die Landesvorsitzende und Direktkandidatin für den Landtag, Ulrike Grosse-Röthig, charakterisiert die Preise als „Mondpreise“ und spricht von „Wucher im juristischen Sinne“. Diese Terminologie bezieht sich auf das rechtlich fragwürdige Verhalten von Unternehmen, die ihre Preise über das angemessene Maß hinaustreiben, was für viele Haushalte in der Stadt eine zunehmende finanzielle Belastung darstellt.

## **Eingeschränkte Wahlmöglichkeiten für Verbraucher**

Ein zentrales Problem für die Bürger ist, dass der Wechsel des Fernwärmeanbieters nicht möglich ist. Diese Monopolartigkeit lässt die Verbraucher anfällig für überteuerte Preise, die sie nicht einfach durch einen Anbietervergleich umgehen können. Grosse-Röthig fordert daher eine umfassende juristische Klärung der Preisgestaltung, um die Rechte der Verbraucher zu schützen.

## **Gemeinsame Initiative gegen überhöhte Preise**

Um die Herausforderung anzugehen, unterstützen Ulrike Grosse-Röthig und Die Linke die Initiative des Mietervereins sowie der Verbraucherzentrale, um durch massenhaft eingereichte Widersprüche gegen die überhöhten Fernwärmepreise vorzugehen. Dies stellt eine kollektive Anstrengung dar, die darauf abzielt, die Preise auf ein faires Niveau zu reduzieren.

## **Kundgebung zur Unterstützung der Bürger**

Am Samstag, dem 27. Juli, wird Grosse-Röthig an einem Infostand auf dem Straßburger Platz in Weimar West von 13 bis 15 Uhr Unterstützung anbieten. Ziel ist es, den Bürgern bei der Erstellung von Widersprüchen gegen ungerechtfertigt hohe Nebenkostenabrechnungen zu helfen. Dies ist ein wichtiger Schritt, um Betroffenen rechtliche Unterstützung zu bieten und auf ein relevantes Thema aufmerksam zu machen.

## **Politische Forderungen für langfristige Lösungen**

Die Forderungen von Grosse-Röthig gehen jedoch über die kurzfristigen Maßnahmen hinaus. Sie ruft die Bundesregierung dazu auf, eine effektive Preisdeckelung für Energie einzuführen, insbesondere in Bereichen, in denen die Verbraucher nicht zu einem anderen Anbieter wechseln können. Außerdem fordert sie mehr Transparenz und regelmäßige Kontrollen, um potenzielle

Wucherpreise von vornherein zu verhindern.

Insgesamt zeigt die Diskussion um die Fernwärmepreise in Weimar, wie wichtig es ist, dass lokale Politiker und Verbraucher zusammenarbeiten, um gerechte und faire Preisstrukturen zu schaffen. Auf diese Weise kann ein gutes Leben in der Stadt nicht nur erhalten, sondern auch weiter verbessert werden.

– **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**